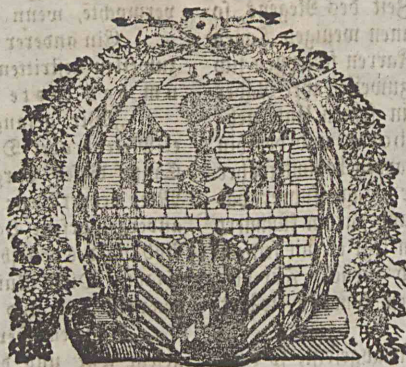


Grünberger

32. Jahrgang.



Wochenblatt.

N^o. 78.

Redaction Dr W. Levysohn.

Montag den 29 September 1856.



Mit nächster Nummer beginnt das 4te Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt werden von der unterzeichneten Expedition **und von allen Königl. Post-Anstalten** zu dem Preise von 7½ Sgr. entgegengenommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirksamkeit und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Beachtung.

Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

Wissenschaftliches.

Die Korntransporte in Odessa.

Was Odessa besonders zu einer wichtigen Stadt macht, ist seine Verbindung mit dem Ackerbau Rußlands. Die Distrikte, aus denen es seine Kornladungen bezieht, sind zwischen 50 und 80 Stunden weit entfernt. Seine Kornspeicher sind seine beträchtlichsten Gebäude; sie zeichnen sich nicht nur durch ihre gewaltige Größe aus, sondern auch durch den Luxus ihrer Architektur. Einige erscheinen auf den ersten Anblick als Clubs und Museen.

Die Cerealien, welche zum großen Theil aus den alten Provinzen Polens kommen, werden nach Odessa auf kleinen Karren von sehr roher Construction gebracht. Jeder Karren, der von einem Paar Ochsen gezogen wird, enthält etwa acht Säcke Korn. In den Zeiten der Ausfuhr kommen täglich Hunderte dieser ländlichen Fahrzeuge in Odessa an. Was sie enthalten, wird zunächst auf die Kornspeicher gebracht und von diesen auf offenen Wagen nach dem Hafen. Man kann sich keinen Begriff von dem Schauspiel machen, welches diese ungeheure Reibe von Karren bietet, die nach dem Quai zu rollen und dann in anderer Richtung zurückkehren; man sollte glauben, die Bewegung eines endlosen Laues zu sehen, das durch eine Maschine in Umlauf gesetzt wird.

Die beiden Hauptkornarten, die so in Odessa aufgehäuft werden, sind Kubanka oder hartes Korn, und Acemaia oder weiches Korn. Das erstere wird besonders nach den Häfen des mittelländischen Meeres, nach dem Süden Frankreichs und nach Italien ausgeführt und man verwendet es zur Anfertigung von Fadennudeln, Maccaroni und ähnlichen Erzeugnissen. Das letztere wird in England vorgezogen.

Außer den Kornvorräthen, die nach Odessa aus der polnischen Provinz kommen, die im Allgemeinen unter dem Namen Podolien bekannt ist und 80—120 Stunden entfernt liegt, langt auch noch auf der Donau eine ziemlich große Menge aus der Moldau und Walachei an. Dieses, in offenen Fahrzeugen verschifft, wird oft während der Reise durch Nässe beschädigt. Endlich kommt auch noch Korn aus Cherson und dessen Umgebung, aber diese letztern Transporte sind bei weitem nicht so beträchtlich wie die auf den Karren.

Man muß übrigens sehen, welchen Mühseligkeiten die armen Bauern ausgesetzt sind, die diese Karren über einen bald sumpfigen, bald ausgehörten Weg zu fahren haben, durch Gegenden, in welchen man noch nicht den geringsten Begriff von Chausseen hat. Dringt man in die Steppe, welche die Küste wie ein Gürtel umfaßt, so sieht der Blick, so weit er sich erstrecken kann, nichts als einen von der Sonne gebräunten und durchbrannten Boden; hier und dort erheben sich auch auf der weiten Ebene kleine unfruchtbare Hügel, welche in Zeiten der Trockenheit, besonders aber in den Zeiten des Regens, die Schwierigkeiten der Reise erhöhen. Vor sich sieht man das, was man hier zu Lande eine Straße nennt, d. h. eine lange Linie, auf der man schlecht und recht abgerundete Holzstücke gelegt hat, die unter den schweren, darüber hinrollenden Karren freischen, rollen und sich verschieben. Der Führer sitzt auf dem Vordertheil seines Wagens und peitscht von Zeit zu Zeit seine Ochsen, mehr um sich zu unterhalten, als um ihren Gang zu beschleunigen. Auf seine Brust fällt sein langer Bart herab und zwischen seinen Knien, dicht unter seinem Gesicht, befindet sich ein Gefäß, aus dem ein Duft steigt, welcher keineswegs dem des Weibrauchs gleicht. In diesem Gefäße bewahrt er die Art von Wagenschmiere auf, deren er bedarf, um die Räder seines Wagens einzuschmieren, und wahrscheinlich hält er es so dicht

unter seiner Nase, um seine Vorsichtsmaßregel nicht zu vergessen, ohne welche seine hölzerne Achsen sich bald entzünden würden.

Ueberblickt man aber diese Steppe zur Zeit des Regens, so zeigt sie ein noch viel traurigeres Bild. Binnen wenigen Tagen verwandelt sie sich in einen Sumpf, und die Karren schleppen sich nur mühsam durch den tiefen Koth, in dem sie zuweilen ihre Räder stecken lassen. Aber der Russe ist hartnäckig in seinen Unternehmungen: er betet, aber er arbeitet: orat et laborat, und der hin und her geworfene, erschütterte, beschädigte Karren kommt früher oder später doch endlich in Odesa an. Der Wagenführer hat nichts zu beklagen, als den Verlust von Zeit, und darum kümmert er sich wenig. Unter den günstigsten Umständen legt er mit seinem Kornkarren nicht mehr als drei Stunden täglich zurück. Für die, welche aus einer Entfernung von 120 Stunden kommen, währt die Reise also über einen Monat.

Ist das Korn an die Kaufleute in Odesa abgesetzt, so verkaufen die Einen Karren und Bspannung und kehren zu Fuß mit ihrem Geld in der Tasche nach Haus zurück; die Andern erreichen ihre ferne Wohnung, indem sie während des ganzen Weges das Gras abmähen, welches in den fruchtbaren Theilen der Steppe wächst, und nachdem sie ihre Thiere umsonst ernährt haben, bringen sie auf ihren Boden noch einen Vorrath von Heu mit zurück.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Die Lampen und ihr Erfinder. Die Lampen sind lange Zeit hindurch sehr rohe Geräte gewesen. Erst gegen Ende des letzten Jahrhunderts wurden sie vervollkommenet. Die wohlthätige Umwälzung, welche dadurch in der Beleuchtung durch Del entstand, verdankt man der durch Argand gemachten Erfindung der Schnäbel oder Röhren mit doppelter Luftströmung. Aber es geschah bei den Lampen, was bereits bei der Entdeckung Amerik's geschehen war: dieses Land trägt nicht den Namen dessen, der es entdeckte, und die Lampen erhielten häufiger den Namen Quiquer's als den Argand's, ihres wahren Erfinders. Bei den gewöhnlichen Lampen, wie sie vor ihm in Gebrauch waren deren Döchte aus parallel laufenden Faden bestanden, stieg nur eine geringe Menge Del zu der Flamme empor, und die Luft berührte diese hinlänglich, um die Verbrennung vollständig zu machen. Durch diese Anordnung entstand eine dampfende, nicht sehr helle und röthliche Flamme.

Argand kam auf den Gedanken, an die Stelle der vollen Döchte andere zu setzen, die als hohle Cylinder gewebt waren, und besetzte sie zwischen einer ersten Röhre, die sie umschlossen, und einer zweiten, von der sie selbst umschlossen wurden, so daß die Luft zu gleicher Zeit zu dem Aeußern und zu dem Innern des Döchtes Zutritt hatte; so entstand ein fortgesetzter Luftzug, und obgleich das Del viel lebhafter brannte, verbrauchte man weniger und erlangte eine weit hellere Flamme.

* Die Ruinen von Sodom und Gomorrha. In dem trefflichen Werke von Georg Robinson: „Reise nach Palästina und Syrien“ spricht der Verfasser die Behauptung aus, daß die genaue Lage der Städte Sodom und Gomorrha, Adama, Sebim und Boar, von denen die vier ersteren durch den göttlichen

Born vernichtet wurden, durchaus unbekannt ist, und daß man bis zu dem heutigen Tag keine Spur ihrer Trümmer zu entdecken vermochte, wenn es überhaupt dergleichen giebt.

Ein anderer Gelehrter dagegen, dessen Glaubwürdigkeit indeß zuweilen bestritten wird, Herr von Sauley, sagt in seiner Reise um das todtte Meer:

„Wir gelangten zu dem Fuße des Salzberges, dem Djebel-el-Meleh oder Djebel-Gaddum der Araber. An der nördlichen Spitze dieses Berges liegt ein Haufe von Trümmern, die das Meer beherrschen; dies ist der Nedjom-el-Mezorrhel (der übereinandergeworfene Haufen); 200 Meter davon zur Rechten an dem Abhang des Salzberges befinden sich die Ruinen einer ungeheuren Stadt. Diese Ruinen werden von den Arabern Kherbet-Gaddum genannt und sind die von Sodom.“

Nachdem Herr von Sauley hierauf über den Ghor-Djahir gefegt war und die stille Küste des todtten Meeres erreicht hatte, traf er auf einen Krater —

„an dessen Fuße die beträchtlichen Ruinen liegen, die schon Robinson bezeichnete und die nach ihm vergeblich durch die afrikanische Expedition aufgesucht wurden. Diese Ruinen werden von den Arabern Kherbet-Dumran oder Goumran genannt.“ — Herr von Sauley glaubt, daß es schwer sei, in diesen Trümmern nicht das durch den göttlichen Born zerstörte Gomorrha zu erkennen.

* Berlin besaß 1831 nur 272,000 Einwohner und die Versicherungssumme der damaligen Gebäude betrug 77 Mill. Thlr. Am 1. Oktober v. J. war die Bevölkerung auf 436,602 Seelen gestiegen und die 8769 Gebäude der Stadt sind in der städtischen Feuerversicherungsanstalt mit 136,846,225 Thlr. versichert. Gewiß nur wenige Städte haben in 25 Jahren einen gleich starken Aufschwung genommen.

* Während des verflossenen Jahres sind in dem Königreich Preußen 46 Personen zum Tode verurtheilt, oder 1 auf 310000 Einwohner. Von diesen 46 Individuen wurden 29 hingerichtet und bei 6 die Strafe in Kerkerhaft verwandelt. Die Gnabengesuche der 11 Uebrigen sind noch nicht entschieden. — 1854 wurden in ganz Preußen 40 Personen zum Tode verurtheilt, also 6 weniger, als im verflossenen Jahre.

* Die Spielfarten sollen im J. 1390 in Frankreich erfunden worden sein als Mittel, den Trübsinn Carl VI. zu verschrecken. Die Farben stellen, wie man glaubt, die vier Stände des Staates dar: Coeurs, Herzen, sollte heißen choeurs, Chorsänger, die Kirche. Die Spanier bilden coques oder Kelche statt der Herzen ab. — Piques, Spieße, Riflen, im Spanischen spada, Schwerdt (auch engl. spades), den Militärstand oder Adel. — Carreaux, Bierdecke, im Spanischen dineros, Münzen, englisch diamonds, Diamanten, den Stand der Geldmäkler oder Kaufleute. — Trèfle oder trefail, Klee, engl. clubs, Keulen, span. hasta, Stoch oder ländliche Waffe, den Bauernstand.

* Eine Ziegelmaschine, die bei 2 Arbeitern mit 10formiger Scheibe in stündlich 24 maliger Drehung 240, pr. Tag also (12 Arbeitsstunden) 2880, pr. Woche 17,280 Ziegeln fülle, streiche und bis zum Trocknen und Einfahren fertig mache, empfiehlt Hr. C. W. Vetter, Langegasse 15 zu Görlitz. Zeichnung und Beschreibung will er gegen mäßiges Entgelt liefern.

Inserate.

Jüdische Gemeinde.

Am Neujahrsfeste, Dienstag den 30. d. M. und Mittwoch den 1. Oktober, Vormittags 8 1/2 Uhr Predigt.
Der Vorstand

Bekanntmachung.

Im Kammereiskiesersforst Krämper Re- vier werden Mittwoch den 1. Ok- tober c. a. früh 8 Uhr an der Küh- nau-Krämper Straße und Papierfabrik 40 Klastern kiefern Stockholz und 75 Schock desgl. Reissig meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. Oktober c.
Morgens 8 Uhr findet die zweite diesjährige Spritzenprobe vor dem Rath- hause statt. Die zur Bedienung der Spritzen angewiesenen Feuerlösch-Man- schaften haben sich hierzu persönlich und pünktlich einzufinden. Eine Versäum- niß dieser Gemeindepflicht wird mit der dieserhalb festgesetzten Strafe geahndet. Wer von den Spritzenmeistern und Mannschaften im Besitze städtischer Schutzbekleidungen ist, hat solche an diesem Tage anzulegen und der revi- vidirenden Deputation vorzuzeigen.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen der verm. Kaufmann Taffe, Amalie geb. Hirsch hiersebst, durch Beschluß vom 15. April 1856 eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch außergerichtlichen Vergleich beendigt worden.

Grünberg, den 25. April 1856.
Königliches Kreis-Gericht I. Abtheilung

Auktion.

 Montag den 29. Sep- tember cr. Nachmittags 2 Uhr werden im hiesigen Landhause 4 Weinviertel, 3 Weinkaulen, 1 Wasch- maschine, 1 Küchenspind, 1 Wanduhr, 2 Biegen u. s. w. öffentlich versteigert werden.

Värsold.

Eine bequeme und gesunde Woh- nung, eine Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, Alkove, Winter- und Som- merküche, einer großen und einer klei- nen Bodenkammer, etwas zu verschlie- sendem Kellerraum nebst sonstigem Zu- behör ist zu vermietthen. Von wem? theilt die Exped. d. Bl. gefälligst mit.

Auktion. Montag, den 29. Sep- tember Nachm. 2 Uhr werde ich im Kahle'schen Hause am Dberthor Meubles ic. verkaufen. **Quack.**

Verkauf von circa 70 Schock Weinstöcken.

der besten weißen und rothen Sorten, als: Schönedel, Traminer, Scharvanel, Böhmisches ic. Das Schock à 2 Thlr. Dieselben sind, gegen sofortige Zahlung, Anfang November d. J. auf meinem Weinberge, in Parthien von nicht un- ter einem Schock, abzugeben und kön- nen zu jeder Zeit vorher in Augen- schein genommen werden, um sich von ihrer kräftigen, gesunden und schönen Qualität zu überzeugen.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Be- stellungen, mit Angabe der zu entneh- menden Schockzahl, bald bei mir ab- geben, damit nicht anderweite Zusage hiervon mache.

Grünberg den 21. September. 1856.
Emil Eitner.

Das Lokal, in dem bisher mein Sohn Konditorei und Bäckerei betrieben, ist vom 1. Januar 1857 anderweitig zu vermietthen. Hierauf Reflektirende wol- len sich melden bei

Kontrollleur Veltner,
an der evang. Kirche.

Ein Müllermeister oder geprüfter Ge- selle, der im Stande ist, eine Mühle selbstständig zu leiten und auch von der Landwirtschaft einige Kenntnisse besitzt, kann sofort ein Unterkommen finden beim

Mühlenbesitzer Adolph Kärger,
in der Rumühle.

Pfirsichen

Kauft **Eduard Seidel.**

Bei W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen ist zu haben:
Neuestes und vollständi- ges Planetenbuch

Announce.

In der Stärkefabrik der Unterzeichneten werden gesunde sowohl als kranke Kartoffeln in jeder Quantität und zu jeder Zeit außer an Sonntagen angekauft und abgenommen, und bestmögliche Preise dafür bezahlt.

Nieder-Alt-Eschau bei Neusalz im Septbr. 1856.

Klinghardt & Krieg.

für das weibliche und männliche Geschlecht, enthaltend Mittheilungen über den Einfluß und die Wirkungen der Planeten auf den Menschen von der Geburt bis zum Tode, nebst einer fortlaufenden Blumensprache vom Januar bis Dezember und vielen Denk- sprüchen der größten Dichter, wie Schil- ler, Goethe, Herder ic. Auf alle Tage des Jahres berechnet und für Jeder- mann leichtfaßlich bearbeitet von K. M. Zimmermann. **Preis 5 Sgr.**

Mühlen-Etablissement zu Beuthen a/D.

Preis-Courant.

pro 100 Pfund.

Ohne Verbindlichkeit.

Wehl und Kleie.

Weizen extra fein	7	18	Sgr.
fein	6	24	"
mittel.	5	24	"
schwarz	1	26	"
Kleie	1	4	"
Roggen	4	12	"
mittel	3	10	"
schwarz	1	26	"
gemengt	3	26	"
hausbacken.	3	18	"
Kleie	1	12	"

Beuthen a/D., d. 26 Septbr. 1856.
Die Mühlen-Administration.

Bei Neumann-Hartmann in Elbing ist erschienen und durch die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg zu beziehen:

Der harmlose Traumdeuter, welcher die muthmaßliche Bedeutung aller vorkommenden Träume in al- phabetischer Ordnung nachweist. Nebst einem Anhange, enthaltend die Auslegung der Träume nach dem Laufe des Mondes durch die zwölf Himmelszeichen. Zur Kurzweil für unbefangene Leser. 2 Sgr.

Die seit einigen Wochen vergriffen gewesenenen
Notiz- und Meßbücher
 (durchlinirt, durchpaginirt und mit Debet, Credit und Register versehen) sind
 von Mainz wieder angekommen. Die bereits bestellten Exemplare können in
 Empfang genommen werden.

W. Levysohn
 in Grünberg in den drei Bergen.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 28. Septbr. Zum Er-
 stenmale. (Ganz neu): **Der Tower**
 von London. Drama in 4 Akten,
 nebst einem Vorspiel: **Die Senker**
 von Westminster in 1 Akt von A.
 Bahn.

Wenn ich dem geehrten Publikum dies Stück
 als ganz neu empfehle, so darf ich dies mit
 Recht thun, denn vor 2 Monaten wurde es zum
 Erstenmale in Berlin aufgeführt, wo es auf die
 eclatanteste Weise gefiel. Durch meinen Agen-
 ten darauf aufmerksam gemacht, brachte ich es
 mit bedeutenden Kosten in meinen Besitz. Mit
 Recht kann ich sagen, daß es ein höchst effekt-
 volles Schauspiel ist, welches den Zuschauer in
 Spannung bis zum letzten Augenblicke erhält;
 so interessant der Stoff selber ist, so gediegen
 ist auch die Sprache des beliebten Dichters. Ich
 darf daher mit Gewißheit einen genussreichen
 Abend versprechen und erlaube mir darauf auf-
 merksam zu machen.

Montag: **Die Kinder des Re-**
 giments Lustspiel mit Gesang in
 4 Akten von Blum.

Dienstag: Zum Benefiz für Herrn.
 Sandler zum Erstenmale: **Königin**
Margot und die Hugonotten.
 Dramatisches Gemälde in 5 Akten v.
 Ch. Birch-Pfeiffer. Nach dem bekann-
 ten Roman des A. Dumas.

G. Kruse, Geschäftsführer.

Zu meiner Dienstag den 30. Septbr. statt-
 findenden Benefiz-Vorstellung erlaube ich mir
 ein geehrtes Publikum ergebenst einzuladen, und
 bemerke nur noch, daß, indem ich diese Vorstel-
 lung zur Aufführung bringe, ich in jeder Be-
 ziehung glaube, etwas Gediegenes gewählt zu
 haben.

H. Sandler, Regisseur.

Im Königszaale!

Mittwoch den 1. Oktober:
GROSSES CONCERT

der Karlsbader Kapelle unter Leitung
 ihres Direktors Herrn **L. Söllner.**

Anfang Abends 7 Uhr.

Entree à Person 2½ Sgr.

Nachher

Ball.

H. Künzel.

Montag den 29. September
CONCERT.
 Zum Abendbrod Beefsteaks und
 Hasenbraten bei
Willh. Hentschel.

Montag den 29. Septbr.
 **Concert u. Kurstaus-**
 schieben bei der
Wwe. Steinsch.

Walnüsse
Lange & Dorff
 kaufen
 Bei W. Levysohn in Grünberg in
 den drei Bergen ist zu haben:
F. Reinnet's englisches Recept-
buch für Maurer, Tüncher, Stu-
 benmaler, Stuccatarbeiter und Ge-
 mentirer. Nach dem Englischen frei

bearbeitet, mit vielen Zusätzen ver-
 mehrt und nach deutschen Bedürf-
 nissen modificirt von A. W. Her-
 tel, Bau-Inспекtor in Raumburg.
 Mit 7 Figurentafeln. Preis 20 Sgr.

Marktpreise.

Nach Br. Maas und Gewicht pr. Schwl.	Sorau, d. 19. Septb				Bunzlau, d. 16. Sept.			
	höchst	Br.	Niedr.	Pr.	höchst	Br.	Niedr.	Pr.
	thl. sgr. vi.	thl. sgr. vi.	thl. sgr. vi.	thl. sgr. vi.	thl. sgr. vi.	thl. sgr. vi.	thl. sgr. vi.	thl. sgr. vi.
Weizen .	3 26	3 3	7 6	3 25	—	—	—	—
Roggen .	2 6	3 2	1 3	2 6	3	—	—	—
Gerste gr.	—	—	—	—	1 18	9	—	—
Hafer	1 1	10	—	—	23	9	—	—
Erbsen .	—	—	—	—	2 15	—	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	20	—	—	—	—	—	—	—
Gen. d. Str.	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh Sch.	—	—	—	—	—	—	—	—

Keins der jetzt erscheinenden sogenannten Familienblätter verdient
 die ihm gewordene allgemeine Anerkennung in so hohem Maasse, wie
 die in Leipzig erscheinende

GARTENLAUBE.

Sowohl die elegante Ausstattung, die prachtvollen Illustrationen,
 die an gediegener Ausführung zu den schönsten Erzeugnissen der Xylo-
 graphie gerechnet werden müssen, besonders aber der durch und durch
 solide Inhalt, die vortrefflichen Gesundheitsartikel von dem berühmten
 Anatomen **Bock**, die naturwissenschaftlichen Mittheilungen von **Ros-**
mäster, die geistreichen Schilderungen aus London, Paris, Ame-
 rika etc. etc., die eben so pikanten wie gut geschriebenen **Novellen**, wie
 denn überhaupt der gediegene Text von den ersten Schriftstellern Deutsch-
 lands geliefert wird — Alles dies, so wie der fabelhaft billige Quartal-
 Preis von 15 Sgr. für 22—24 große Quartbogen, haben es möglich
 gemacht, daß die Gartenlaube binnen 3 Jahren 45,000 Abonnenten ge-
 wonnen, und jetzt nicht nur das gelesenste, sondern auch als das beste
 Familienjournal von Kritik und Publikum anerkannt ist und eine Verbrei-
 tung gefunden hat, die sich selbst nach Asien und Ost- und Westindien
 hin erstreckt. Es ist allen Familien und Freunden einer wahrhaft ge-
 diegenen Unterhaltungs- und Belehrungslektüre dringend zu empfehlen
 und durch jede Buchhandlung, in Grünberg durch W. Levysohn, zu
 beziehen.

E K . . .